

Wir sollten den Radius unserer Liebe so weit machen, dass sie die ganze Welt umschließt!



Große Freude über die Patengeschenke



Begeisternder Empfang durch Tanz und Gesang und Dankesreden der Schulsprecher!



D
A
N
K
E



Die Kinder von St. Kizito und die Lehrlinge bekamen Bettwäsche, die Schüler v. Hl. Family Bettwäsche, ein Stoß Hefte oder T-Shirts. Die Kinder v. St. Leonard hatten sich Trinkflaschen gewünscht zum Mitnehmen von Trinkwasser und in St. John wurden die Kinder mit Sporthose und passendem Shirt beschenkt. Studenten von außerhalb durften sich Duschhandtücher aussuchen.

Neu: Krankenversicherung für alle Patenkinder an unseren Schulen!

In Zukunft werden alle Kinder mit etwa 1 € monatlich versichert sein und zwar während der Schulzeit und den Ferien. Dieser Euro ist im Patengeld enthalten und wird von der Patenschaftsleitung im Entwicklungsbüro des Bischofs verwaltet. Bei Krankheit bringt der Verantwortliche der Schule das Kind zur Behandlung ins Krankenhaus. Alle üblichen Krankheiten sind abgedeckt bis zu einem vom Krankenhaus vorgeschlagenen Betrag. Schwierige OPs od. Krankheiten wie Krebs sind nicht enthalten und werden aus einem Spenden-Fond beglichen. Möchten auch die Lehrer und Bediensteten der Schulen die Versicherung haben, werden auch sie für 1 € pro Monat aufgenommen. Im nächsten Jahr werden Reihenuntersuchungen der Augen und Zähne möglich sein. So können wir für eine bessere Gesundheit unserer Patenkinder beitragen. Der Gesundheitsdezernent und alle Verantwortlichen finden das Programm sehr gut und wollen es nun gerne umsetzen.

Unsere St. John Prim.-Schule bittet um Hilfe!

„Wenn es regnet, werde wir drinnen nass und dann müssen wir in die Kirche laufen. In der Schule ist sonst kein Platz für uns!“ Der Rektor bestätigt die Kinder. Die Eltern halfen, als Notbehelf ein Brettergebäude mit 2 Klassenzimmern zu bauen aber es hat keinen Boden, keine Fenster und es ist nicht dicht. Eigentlich sollten in diese 2 Klassenzimmer die Kleinsten der Vorschule rein aber sie werden da zu schnell krank.

**Wer kann helfen,
dass wir die 20 000 €
für ein Schulgebäude
zusammen bringen?**



Die Kinder aus dieser besonders armen Gegend leiden auch oft Hunger. Wir möchten die Familien ein wenig entlasten und eine Schulspeisung anbieten. Es soll morgens einen Porridge geben aus Maismehl, Milch und Zucker und später einen Teller Maisbrei und rote Bohnen. Damit seien Kinder hinreichend ernährt, sagen die Ärzte. Von Spenden konnten wir schon ein Viertel der Nahrungsmittel einkaufen, wofür wir herzlich danken! 1 Kind kann man einen Term lang (= 4 Monate) für 6,50 € ernähren! Aber die Schule hat 639 Kinder.

Wir bitten um 3000 € für Nahrungsmittel!



Hilfscontainer nach Uganda zu schicken — ein großes Abenteuer beim korrupten Zoll!

Man braucht Nerven wie Drahtseile! Container auszulösen bedeutet: Seit ihrer Ankunft in Kampala Ende Juni immer wieder neue Briefe nach A u. B u. C und wieder zurück zu bringen, zuzuschauen, wie auf dem Zollplatz alles rausgeholt u. aufgerissen wird, wie versucht wird, alles über Nacht draußen zu behalten, damit besser gestohlen werden kann, es bedeutet, über Korruptionsgeld verhandeln zu müssen, 3 Minister, 1 Staatssekretär, 1 Parlamentarier, 1 Generalvikar der Diözese, den obersten Herrn der Zollbehörden zu besuchen und um Hilfe zu bitten. Man erlebt, wie eine Schwester im Ministerium mitten in eine Sitzung des Staatssekretärs platzt und dieser genervt endlich die aufgelaufene Standgebühr an den Zoll zahlen lässt. Man hat schließlich einen großen Kran aus der Hauptstadt kommen lassen und der Truckfahrer vergnügt sich irgendwo im Rotlichtmilieu anstatt pünktlich vor Ort zu sein. Er fährt einen falschen Weg, bleibt hängen und man muss nachts auf der Strecke halb ausladen. Nun, den großen Container bekamen wir, aber erst spät, sodass wir die Flüge verlängern mussten. Der kleine Container kommt wahrscheinlich erst Ende September frei. Den Zoll interessieren die Ärmsten im Busch herzlich wenig!



Geschenke für die Ärmsten! DANKE!



Durch die Hofrödelgruppe Lindlar können über 100 arme Familien ein Etagenbett mit Matratzen und Decken bekommen. 2000 arme Schüler und Erwachsene bekamen Schuhe und Altkleider aus dem Container.



DIESE KINDER BRAUCHEN DRINGEND PATEN

Für 25.- € mo-



Mit 12 Jahren brutalst vergewaltigt von einem Motorradtaxifahrer bei der Suche nach Arbeit weiß das Mädchen nicht mehr, wie es durchkommen soll. Die Mutter starb, der Vater ist schwerkrank. Ihr größter Wunsch, nachdem sie mit dem Leben davongekommen ist—ein paar Jahre Schulbesuch und dann ein Kurs als Schneiderin.

Für 25.- € mo-



Dieser kleine Junge hat nur noch eine Oma, die zu den Ärmsten gehört. Sie kann weder Schulgebühren noch ärztliche Behandlungen zahlen. Er würde so gerne in eine Schule gehen, hat aber verdrehte Handgelenke. Lehrer Nicholas sagt uns, dass man so etwas in Kampala erfolgreich operieren lassen könne. Dann könnte er in unsere Heim- schule aufgenommen werden.

Wieder 2 Trinkwasserbrunnen!

Und damit wieder eine Verringerung der schlimmen Infektionskrankheiten, die man vom Tümpel-Wasser bekommt!

Bei der Fertigstellung des Brunnens in Kasuule (hintere Bergseite) legte die Spenderin Susanne Mohrhardt sogar selbst mit Hand an. Der 2. Brunnen, für den Fam. Hamsch Spenden gesammelt hat, ist noch im Bau. Erwähnenswert ist, dass durch Spenden aus der Region Oberhausen-Rheinhausen an Fam. Hamsch schon 20 Brunnen gebohrt werden konnten. An dieser Stelle an Frau Mohrhardt und die vielen Spender um Fam. Hamsch, besonders der Frauengemeinschaft Oberhausen:

Ein ganz herzliches Dankeschön!



Es werden immer noch Brunnen gebraucht! (1000 €)

Große Fortschritte vieler Kleinbauern durch unsere Landwirtschaftshilfe



Die Geschenke der Paten an die Familien ihrer Patenkinder sind in dieses Beratungsprogramm integriert. Jeder Empfänger zahlt nach einiger Zeit etwas zurück (Saatgut, Ferkel, Küken usw.) Die Freude war riesengroß. Eine Oma machte wilde Freudensprünge vor ihrem 1000 l-Tank.. Alle sind aufgeschrieben und bekommen in ihren Dörfern Kurse in Anbaumethoden, Herstellung von Frühbeeten, dem Bau von Ställen und dem wichtigen Wasserreservoir.

Verteilt konnten werden: Für 124 Familien jeweils 6 Dachrinnen., für 130 Familien je ein 200 l –Tank, für 10 Leute ein 1000 l-Tank, für 30 Bauern die Teichfolie, 10 mit Abdeckungsmaterial, für 11 Familien ein Warmhaltekorb, für 120 Bauern Saatgut, für 13 Familien Spritzmittel , für 40 Familien jeweils 6 Sack Dünger, für 150 Familien ein großes Ferkel und für 350 Familien je 5 Junghennen.



Wir waren hocherfreut, so viele bewässerte Passionsfruchtanlagen zu sehen, gedüngte kräftige Bananenstauden, Tomaten zum Verkauf in der Trockenperiode, Schweineställe, wo die Gülle und der Mist zur Weiterverwendung aufgefangen wird, viele gut gebaute Ställe, eine mit Naturmaterialien gebaute Pflanzenschule zur Aufzucht von Kaffeepflanzen, intelligente Lösungen, den Dreck aus den Wasserreservoirs rauszuhalten und Lehm-Kohleöfchen zur Küken-Aufzucht ohne Strom.. Den besten Katechisten und Bauern gaben wir Preise als Ansporn für die andern. Die meisten hatten schon nach einem halben Jahr mit der Rückzahlung begonnen,



Agrar-Center für Kyamulibwa



Ende November wird alles fertig sein. In 3 überdachten Containern und gemauerten Gebäuden entstehen: Hühnerställe, Räume für Brutschrank und Generator, eine Mühle, ein Raum zum Mischen von Tierfutter, ein Raum für beginnende Frauengruppen, eigene Ladenräume für Maismehl, Agrar- u. Tierbedarf, Futter, Eier, u. Hühner.

Neben dem Verkauf des Mehls sollen auch die Ernteerträge der Bauern gemeinsamen vermarktet werden. So können sie nicht mehr von raffinierten Händlern über's Ohr gehauen werden.

Dazu brauchen wir einen Pick up, der gebraucht etwa 9000.- € kostet.

Noch viele Kleinbauern dieser Region möchten als Start eine Teichfolie, Saatgut Dünger usw. u. vor allem die wichtige Beratung. Sie alle müssen Sicherheiten bieten und nach 2 Ernten zurückzahlen., damit dann den nächsten Armen geholfen werden kann. Da in der Region aber 45000 Menschen wohnen, bitten wir Sie ,herzlich, die Ausweitung der Hilfe durch eine Spende zu beschleunigen!



Jede noch so kleine Spende ist herzlich willkommen!



Im Dezember wird es ein großes Einweihungsfest für 5 Projekte geben!

Wir danken Dirk Henecka, unter dessen Leitung der Glockenturm aufgebaut wurde. Nach der nötigen Aushärtung des Fundaments darf ab Ende Sept. geläutet werden. Er wurde wie alle Projekte nur mit Geldern finanziert, die für diesen Turm gespendet wurden.

Auch die neue Optikerwerkstatt mit Laden wird fertig eingeräumt sein, sodass ab Januar die Ausbildung zum Brillenhersteller durch deutsche Optikermeister beginnen kann.

Im Heim für arme, alte, hilflose Menschen ohne Verwandte fehlen nur noch die Betten, die im Container stehen, der erst Ende September vom Zoll frei gegeben wird.

Das Agrar-Center wird fertig sein mit seinen Läden, der Mühle, der Tierfutterherstellung und der Aufzucht von Kühen.

Das Speisesaalgebäude mit Küche für die weiterführende Schule ist noch ein Rohbau, wird aber auch bis Ende November von den 1000 Schülern bevölkert werden können.

Wir danken allen Spendern ganz herzlich, die diese Projekte ermöglicht haben!

ERFOLGSMELDUNG!

Von Ende 2017 bis Ende Juni 2018 schlossen 90 Patenkinder eine Ausbildung ab!

28 schlossen eine einfache Lehre ab (Junior-Level)

27 eine gehobene Lehre (Craft-Level)

15 schafften nach der Mittleren Reife ein College

20 beendeten ein Universitätsstudium

Sie alle konnten den Armutskreislauf mit Ihrer Hilfe durchbrechen, können sich nun eine gute Zukunft aufbauen und weiteren Kindern in ihren Familien helfen.

Bitte machen Sie Werbung für Patenschaften!, damit es noch mehr chancenlose Kinder schaffen können.

Bewundernswerte Witwen nehmen ihr Leben gemeinsam in die Hand!



Die 10 Frauen lernten, wie man einen Bäckerofen aus Lehm baut und fingen an. Eine Frau stellte einen kleinen Raum zur Verfügung, zwar ohne Boden und Verputz aber durch großen Fleiß und Zusammenhalt können sie inzwischen an einige Schulen Kekse ausliefern und für Hochzeiten Muffins und Rührkuchen mit Zuckerguss backen.

Wegen der Hygiene sollen sie nun einen betonierten Boden und verputzte Wände vorweisen, haben aber dieses Geld nicht.

Sie bitten herzlich um 420.- €, damit sie weiter backen können.

AUFRUF an alle, die bei Amazon bestellen!

Melden Sie sich doch bitte bei Smile Amazon und geben Sie als Wohltätigkeitsorganisation Projekthilfe Uganda an. Dann berechnet Amazon 0,5 % Ihres Einkaufs und spendet uns diesen Prozentanteil.

Wir könnten damit viel bewegen, z. B. unserer Heimschule ein Gerät zur Wasseraufbereitung schenken, damit die vielen Kinder gesundes Trinkwasser bekommen.

Herzliche Einladung zum diesjährigen Ugandafest

**Sonntag, 7.10.18 ab 11.30 Uhr
Im Pfarrzentrum Bruchsal-Büchenau**

**Essen, Kuchen, Programm, Tombola,
Information—alles vom Besten!**

*Mit großem Dank für Ihr Engagement
Christel Henecka*

Projekthilfe Uganda e.V.
Christel Henecka (1. Vors.)
Albrecht-Dürer-Str. 4
76646 Bruchsal-Büchenau
Telefon 07257 / 1482
E-Mail: ChristelHenecka@gmx.de
www.projekthilfe-uganda.de

Helmut Rohling (2. Vors.)
Tel.: 06222-770 182
E-Mail: helmut.rohling@web.de

Monika Beck (Finanzverwaltung)
Tel.: 07257 / 4291
E-Mail: mchen47@web.de

Volksbank Stutensee Weingarten
IBAN DE57 6606 1724 0023 0108 01
BIC GENODE61WGA

Sparkasse Kraichgau
IBAN DE36 6635 0036 0007 0487 48
BIC BRUSDE66XXX